

## **Bekanntnisse von Hamburger SPD-Politikern zum Rückkauf des Fernwärmenetzes**

Der damalige Erste Bürgermeister der Hansestadt Hamburg und heutige Bundes-Wirtschaftsminister **Olaf Scholz** bei einer Rede zur Grundsteinlegung des Heizwerks Haferweg am 29. Oktober 2014:

Olaf Scholz: „Was das Fernwärmenetz betrifft, wird der Senat von seiner Kaufoption im November 2017 Gebrauch machen und die weiteren 74,9 Prozent Anteile an der Vattenfall Wärme Hamburg GmbH **zum 1. Januar 2019 erwerben.**“

Der damalige Fraktionschef der SPD und gegenwärtige Finanzsenator **Andreas Dressel** im Umweltausschuss der Bürgerschaft am 20. Februar 2014 nach Drs. 20/37:

Dressel: „Also, erstens einmal ist klar, der Volksentscheid wird auch bei der Fernwärme umgesetzt. Also zu glauben, dass, egal, wer dann regiert 2019, dann ein Senat oder eine Bürgerschaftsmehrheit sagt, die Option ziehen wir nicht, also, das wäre, glaube ich, politisch nicht so richtig vorstellbar.“

Der damalige Fraktionschef der SPD und gegenwärtige Finanzsenator **Andreas Dressel** in einem taz-Interview am 12. August 2014 („Keine Tricks, versprochen“):

Dressel: „Beim Stromnetz sind wir schon durch, über Gas wird noch verhandelt, und bei der Fernwärme werden wir 2018 die Option ziehen, das Netz ein Jahr später zu übernehmen.“

*taz: Daran gibt es Zweifel. Die Vereinbarung enthält für 2019 einen Mindestkaufpreis von 950 Millionen Euro. Sollten Gutachter zu dem Ergebnis kommen, dass der Preis den Wert des Unternehmens überschreitet, darf die Stadt nach der Landeshaushaltsordnung gar nicht kaufen. Da liegt eine Möglichkeit, den Volksentscheid nachträglich auszutricksen.*

Dressel: „Nein. Das wird nicht geschehen. Wir sorgen jetzt schon dafür, dass der Unternehmenswert nicht absinkt. Und gerade die LeserInnen der taz können sich darauf verlassen, dass die Stadt dann das Fernwärmenetz zurückkauft. Da gibt es keine Hintertürchen und keine Tricks. **Das verspreche ich.**“

Die **Bürgerschaftsfraktionen der SPD und der Grünen** in einem Beschluss am 13.9.2017 mehrheitlich mit den Stimmen der SPD, GRÜNEN, LINKEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der CDU (Bürgerschaftsdrucksache 21/10233 (30. August 2017) Vier Jahre nach dem Volksentscheid „Unser Hamburg – unser Netz“: Der Senat setzt den Volksentscheid erfolgreich um):

### **„Erwerb der Fernwärme**

Derzeit arbeitet der Senat daran, den Rückkauf des Fernwärmenetzes und den damit verbundenen Erzeugungsanlagen in die Wege zu leiten. Der Senat wird die Call-Option zum Rückkauf der verbleibenden 74,9 Prozent zum 31.12.2018 ausüben und **somit den Übergang des Fernwärmesystems in öffentliche Hand vollziehen.**“

Im **rot-grünen Koalitionsvertrag von 2015** wurde sehr eindeutig vereinbart:

„Die Koalition wird die Zielsetzungen des Volksentscheids vom 22. September 2013 **vollständig verwirklichen**. Sie wird diesen Auftrag, unter Beteiligung von Öffentlichkeit und gesellschaftlichen Gruppen, wie im Beteiligungsprozess vorgesehen, weiter umsetzen. Die Stadt wird 2018 und 2019 die Optionen zum Rückkauf des Gasnetzes und der Fernwärmeversorgung wahrnehmen.“